

clesias, Z: *arbor ramos fecit tot, quot protulit ecclesias*. Aus der Überlieferung geht hervor, daß von einer *tot...quot*-Konstruktion in x_3 auszugehen ist, die in der Edition in der Fassung des älteren Zeugen Z übernommen wird; zudem ist das in Z fehlende *XII scilicet* so gut bezeugt, daß es in der identischen Fassung von P_{10} und α in die Edition übernommen wird. Schließlich wird das *principia* in α übernommen, da das *protulit* in Z vermutlich die irrige Lesung einer Radikalkürzung war, die aufgrund des Ausfalls von *XII scilicet* nahe lag und nötig wurde. Daß x_3 *principia* schrieb, wird auch plausibel durch die überarbeitete Fassung in x_4 , die ebenfalls den Ursprungscharakter des Gegenstands unterstreicht: Man beachte das *inceptit* am Satzanfang in P_{10} .

5. Zur Figura arboris

Wie oben gezeigt (siehe S. 84), haben V_4 und P_5 für die Genealogia eine gemeinsame Vorlage; zudem sahen wir, daß V_4 dazu neigt, Dinge ausführlicher zu erklären. Beide Beobachtungen gelten auch für die Figura arboris, die in V_4 auf zwei, in P_5 in größerer Schrift auf drei Folioseiten ausgeführt wird. Wie ist nun die Ausführlichkeit der Figura arboris-Fassung von V_4 zu deuten? In der Genealogia ging die Tendenz zur Ausführlichkeit überwiegend offensichtlich auf einen nicht von Joachim stammenden Eingriff zurück, wie etwa im Zusammenhang mit der Einführung der joachitischen Antichristverse deutlich wurde (siehe oben S. 84). Solche nach Joachim erfolgten Eingriffe lassen sich für die Figura arboris weder in der Überlieferung von V_4 noch in der von P_5 nachweisen. Auch fehlen sonstige Kriterien, um zu entscheiden, ob die kürzere oder die längere Fassung die ursprüngliche ist. Daher wird hier aus Konvenienzgründen die längere Fassung zugrundegelegt und deren ursprünglicher Wortlaut zu rekonstruieren gesucht. Für dieses Vorgehen spricht auch die Durchsicht des Variantenapparats: Bei der kürzeren Fassung in P_5 treten fehlerhaft erscheinende Auslassungen oder offensichtliche inhaltliche Fehler (siehe etwa unten S. 97, Sp. 3: *generationes* statt *tribulationes*) häufiger auf als in V_4 . Es wird also im folgenden das Schaubild von V_4 wiedergegeben. Orthographische Varianten in P_5 werden im Apparat nicht aufgeführt; nur gelegentlich erscheinen besonders auffällige Schreibunterschiede bei alttestamentarischen Namen im Apparat. Der in V_4 rot geschriebene Begleittext wird in der Edition halbfett, die Bibelzitate werden kursiv gesetzt. Aus Platzgrün-